

„Ausstellung ist herbe Enttäuschung“

Zu unserem Bericht „Schloss öffnet sich für Klimaschutz - Bund für Umwelt und Naturschutz zeigt mit Ausstellung im Gelben Saal Folgen von Kraftwerksbau“ vom 13. Oktober erreichte uns folgender Leserbrief:

„Eine herbe Enttäuschung muss die sogenannte ‚Ausstellung‘ zum Klimawandel genannt werden. Obgleich die Ankündigung ‚Schloss öffnet sich für Klimaschutz‘ vielversprechend war, erweist sich die Schau als Magerkost - in Inhalt und Darbietung. Ein Dutzend Poster an der Wand, teils beschädigt, alle in völlig identischer Machart: Zwischen rot-anklagenden und grün-versöhnenden platzraubenden Balken finden sich winzige Bilder und denkbar knappster Text. (Das Foto der Ankündigung ist demgegen-

über geradezu ein Kunstwerk zu nennen!)

So reißt man Probleme im Umgang mit der Natur an, aber niemanden ernsthaft vom Hocker. Es wird angeklagt, nicht angeregt: Ineffizienter als mit Kohle sei Stromerzeugung nicht möglich. Das Urlaubsverhalten der Deutschen wird genauso degradiert wie Flugzeugbenutzung oder Autofahren - jeweils ein Satz dazu reicht. Wer auf Dialog, Lösungsansätze oder Alternativen gehofft hat, sollte sich den Weg sparen.

Kein Hinweis beispielsweise darauf, dass Klimaschutz auch Jobmotor der deutschen Bauwirtschaft werden kann. Bildung, Phantasie und Forschung bekämpfen den Klimawandel, nicht wohlfeile und undifferenzierte Energieplattitüden. Ich empfehle statt des Besuchs der ‚Ausstel-

lung‘ einen Spaziergang durch den Schlosspark. ‚Im besten Klima wächst nichts aus einer leeren Schote‘ (Marion Wolf).

Dr. Mathias Seifert
Bergelchen-Ort 3
44339 Dortmund

Leserbriefe senden Sie bitte an:

Westfälische Rundschau
Lokalredaktion Lünen
Bäckerstraße 9
44 532 Lünen
Fax (02306) 202 43 17
E-Mail: luenen@westfaelische-rundschau.de

Leserbriefe geben die persönliche Meinung des Absenders wieder, dessen Adressangaben die Redaktion prüft. Einen Rechtsanspruch auf Abdruck gibt es nicht. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.